

Best Blue Mode GmbH

Grundsatzklärung

Version 1.0

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	3
1. Best Blue Mode Philosophie, Unternehmenspolitik und Standards	4
Unsere Philosophie	4
Unsere Unternehmenspolitik	4
Weitere Standards	5
2. Kriterien verantwortungsvollen Handelns	6
Betroffene Personen	6
Kriterien Übersicht	7
3. Prüfungs- und Messmethode	8
Ziel der regelmäßigen Prüfung	8
Analysierte Bereiche / Was wird analysiert	9
Die Prüfungsmethode	9
Wer führt die Prüfungen und Messungen durch?	9
Wie wird die komplette Wertschöpfungskette geprüft?	9
Der Prüfungsrhythmus	10
Die Dokumentation der Prüfungsergebnisse	10
4. Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von Risiken sowie Beschwerdemanagement	11
Prävention	11
Minderung	11
Wiedergutmachung	11
Beschwerdemanagement	12
5. Aktuell wesentliche Risiken	13
6. Interessengruppen verantwortungsbewussten Handelns	13
Verantwortlichkeiten	14
Versionsregister	15

Einleitung

Die Best Blue Mode GmbH ist zu 100 Prozent eine Tochtergesellschaft der engelhorn GmbH & Co. KGaA. Der Verantwortungsbereich liegt bei der Kollektionsgestaltung, dem Einkauf und Verkauf der Marke Kate Storm.

Als Familienunternehmen in der 4. Generation übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung, indem wir unsere Geschäftstätigkeiten hohen sozialen, ethischen und ökologischen Ansprüchen unterwerfen und umwelt- und sozialverträgliche Produkte in unser Sortiment aufnehmen. Wir hinterfragen stets unsere unternehmerischen Entscheidungen und orientieren uns hier an international anerkannten Leitsätzen: Den OECD Empfehlungen für nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Textilbranche (www.oecd.org), den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (www.unglobalcompact.org), den ILO-Kernarbeitsnormen (www.ilo.org) und zusätzlich an der Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI, www.amfori.org).

Um der Verantwortung gerecht zu werden, haben wir uns freiwillig für die Erstellung dieser Grundsatzerklärung entschieden.

Die Textilbranche steht niemals still. Rahmenbedingungen verändern sich, Prozesse werden erneuert und Innovationen kommen hinzu. Um unter diesen Umständen trotzdem kontinuierlich Mehrwert zu schaffen und verantwortungsvoll zu handeln, überprüfen wir die Grundsatzerklärung in regelmäßigen Abständen und ergänzen mögliche Änderungen.

Nach der folgenden Struktur haben wir dieses Dokument aufgebaut und werden es entsprechend in regelmäßigen Zeiträumen überprüfen:

- (1) Warum spielt verantwortungsvolles Handeln für uns eine entscheidende Rolle? → Kapitel 1: Best Blue Mode Philosophie, Unternehmenspolitik und Standards
- (2) Welche Kriterien berücksichtigen wir bei der Beurteilung unseres Handelns? → Kapitel 2: Kriterien verantwortungsvollen Handelns
- (3) Wie überprüfen wir die Einhaltung der Kriterien und die darauf zurückzufolgenden Risiken → Kapitel 3: Prüfungs- und Messmethode
- (4) Was, wenn unsere Prüfungen Handlungsbedarf aufzeigen → Kapitel 4: Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von Risiken, sowie Beschwerdemanagement
- (5) Wer führt die Prüfungen durch und wer ist davon mittel- und unmittelbar betroffen → Kapitel 5: Interessengruppen verantwortungsbewussten Handelns

1. Best Blue Mode Philosophie und Unternehmenspolitik und Standards

Unsere Philosophie

Als Teil der engelhorn Gruppe identifiziert sich die Best Blue Mode GmbH ebenfalls mit der Unternehmensphilosophie von engelhorn.

Mit Stil, Herz und Mut gestalten wir unser Familienunternehmen. Um dies auch den folgenden Generationen zu ermöglichen, ist Nachhaltigkeit für uns ein besonderes Anliegen. Wir stehen niemals still, sind Gestalter und begreifen Wandel immer positiv. Wir wollen uns kontinuierlich verbessern, Mehrwert schaffen, Ressourcen verantwortungsvoll nutzen und positiv auf die Gesellschaft wirken. Unsere Kund*innen dürfen sich auf uns verlassen, aber auch darauf vertrauen, dass wir voranschreiten und innovativ immer wieder neue Wege beschreiten.

Unsere Unternehmenspolitik

Die Unternehmensphilosophie setzen wir in der Praxis um, indem wir uns selbst, unsere Prozesse, unsere Produkte und unsere Partner*innen hohen Anforderungen stellen.

Dabei orientieren wir uns an folgenden Leitsätzen:

- Alle Mitarbeiter*innen der Best Blue Mode GmbH handeln unter Berücksichtigung dieser Grundsatzerklärung und sprechen Missstände unverzüglich an. Weiter orientieren sich alle Mitarbeiter*innen im Büroalltag und bei der Etablierung und Verbesserung von Prozessen an unserer Umweltschutzklärung.
- Neu gestaltete Produkte sollen Schritt für Schritt nachhaltiger werden als bisherige. Hierfür suchen wir kontinuierlich nach nachhaltigeren Materialien, Stoffen, Verarbeitungsmethoden und neuen Veredelungstechniken.
- Bestehende und neue Geschäftspartner*innen müssen sich aktiv für ein nachhaltigeres Wirtschaften aussprechen. Gleichzeitig verpflichten wir uns zu verantwortungsvollen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken, um nachhaltiges Arbeiten in der Lieferkette zu fördern.
- Eine Unterauftragsvergabe ist unseren Produzent*innen nicht, bzw. nur mit vorheriger Freigabe gestattet. Alle unterbeauftragten Lieferant*innen müssen die oben genannten Vorgaben erfüllen
- Wir verpflichten uns, existenzsichernde Löhne im eigenen Unternehmen und in der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern

- Wir fördern Nachhaltigkeit darüber hinaus durch das Schaffen von Anreizstrukturen in eigenen Unternehmen und beziehen Nachhaltigkeit als Kriterium in die Leistungsbewertung der bestellten Geschäftsleitung mit ein.

Übersicht über die aktuelle Wertschöpfungskette der Best Blue Mode GmbH



z.B. Biobaumwolle, Viskose, Leinen aus unterschiedlichen Ländern: Türkei, Griechenland, China und Indien	Produktion u.a. in Anbauländern: Türkei, Griechenland, China und Indien	Produktion in Ländern, in denen die Konfektion stattfindet: Türkei, China, Indien, Italien, Madagaskar, Polen und Nordmazedonien	Produktion in Ländern, in denen die Konfektion stattfindet: Türkei, China, Indien, Italien, Madagaskar, Polen und Nordmazedonien	Türkei, China, Indien, Italien, Madagaskar, Polen und Nord- mazedonien
---	---	---	---	---

Weitere Standards

Um die Komplexität in der textilen Wertschöpfungskette bestmöglich verstehen und bewerten zu können, ziehen wir zusätzlich zu unseren eigenen Prüfungen, weitere externe Quellen und Standards heran:

- Global Organic Textile Standard (GOTS): Dieser international führende und anerkannte Standard stellt eine ökologisch verträgliche und sozial gerechte Wertschöpfungskette für Baumwollprodukte sicher. Dazu werden alle Schritte der Wertschöpfungskette eines Produkts - vom Anbau der Biobaumwolle bis hin zur Auslieferung an den Endkunden - anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs geprüft. Durch den Einkauf GOTS-zertifizierter Produkte lässt sich somit auch die Herkunft seiner Bestandteile lückenlos nachweisen.

- OECD-Empfehlungen für nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Textilbranche: Diese Leitsätze unterstützen uns insbesondere bei der Analyse und Bewertung von Risiken innerhalb unserer Wertschöpfungskette.

2. Kriterien verantwortungsvollen Handelns

Betroffene Personen

Da unser Handeln und unsere Arbeitsweisen sowohl einen unmittelbaren und einen mittelbaren Einfluss auf die Arbeit und das Leben verschiedener Gruppen in unserer Wertschöpfungskette haben, sind die betroffenen Personen hier aufgelistet:

- Alle Mitarbeiter*innen der Best Blue Mode GmbH
- Die Mitarbeiter*innen unserer Partner*innen, bezüglich Kooperation und Design, als auch auf Seiten des Vertriebs und der Vermarktung
- Alle Mitarbeiter*innen in der Wertschöpfungskette unserer Produkte, u.a.
 - Produktionsmitarbeiter*innen in allen Stufen der Verarbeitung, u.a. Spinnerei, Stoffproduktion, Stofffärbung und Produktfärbung
 - Mitarbeiter*innen in der Rohstoffproduktion, z.B. im Anbau von Biobaumwolle

Im Zuge unserer Analysen konnten wir mehrere vulnerable Anspruchsgruppen identifizieren. Dazu zählen die Mitarbeiter*innen in der Produktfertigung, bedingt durch die hohe Arbeitsbelastung und den oft vorherrschenden zeitlichen Druck innerhalb des Produktionsprozesses.

Auch Kinder, besonders Flüchtlingskinder zählen zu unseren ermittelten vulnerablen Gruppen – Kinderarbeit ist weiterhin ein großes Problem in der globalen textilen Wertschöpfungskette – nicht bei unseren Lieferant*innen oder anderen Firmen in unserer Wertschöpfungskette, jedoch in den Ländern, in denen die Wertschöpfungskette für unsere Produkte stattfindet. In der textilen Wertschöpfungskette muss schwere Arbeit verrichtet werden und beim kommerziellen Anbau von Baumwolle werden Pestizide und chemische Stoffe eingesetzt, die für Kinder besonders giftig sind. Zusätzlich erhalten Flüchtlingskinder bei Kinderarbeit nur weniger als den national geltenden Mindestlohn, da sie größtenteils nicht im jeweiligen Land gemeldet sind.

Kriterien Übersicht

Bei unserem Handeln, bei der Auswahl und Kontrolle unserer Geschäftspartner*innen und Produzent*innen sowie bei der Risikoanalyse folgen wir den folgenden Verantwortungsfeldern unternehmerischen Handelns. Dazu orientieren wir uns an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, den OECD-Empfehlungen für nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Textilbranche und entsprechend den Vorgaben der internationalen Menschenrechtskonventionen und den ILO Kernarbeitsnormen.

Wir setzen uns für die Einhaltung und regelmäßige Prüfung der folgenden Kriterien sowie der Prävention, Minderung und Wiedergutmachung der damit einhergehenden Risiken ein.

- Menschen- und Arbeitnehmerrechte
 - Unter keinen Umständen akzeptieren wir Kinderarbeit. Wir handeln im Mindestmaß nach den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
 - Niemand darf aufgrund folgender Eigenschaften benachteiligt werden: ethnische Zugehörigkeit, nationale Herkunft, Religion, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Hautfarbe, politische Überzeugung, Schwangerschaft, körperliche oder geistige Einschränkung oder sonstigen Kriterien bei Einstellung. Die Würde jeder Einzelnen und jedes Einzelnen sowie die Persönlichkeitsrechte sind zu respektieren. Organisationen, die oben genannte Werte nicht fördern oder die Verfassung in Frage stellen, können wir nicht akzeptieren.
 - Arbeit, die in irgendeiner Form erzwungen wird oder Züge von Sklaverei, Zwangs- oder Pflichtarbeit, Leibeigenschaft, Menschenhandel oder sonstiger unfreiwilliger Arbeit enthält, ist für uns ebenfalls inakzeptabel.
 - Alle Mitarbeiter*innen haben das Recht Organisationen zu bilden, beizutreten oder zu verwalten. (Art. 9 GG) Wir handeln stets nach den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Übereinkommen Nr.87 und Nr.98)
 - Die Leistungen entsprechen mindestens den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Vergütung (national geltender Mindestlohn), Sozialleistungen und Arbeitszeiten. Darüber hinaus übersteigen sie das am jeweiligen Standort für die betroffenen Gruppen existenzsichernde Lohnniveau
 - Für unsere Mitarbeiter*innen schaffen wir ein sicheres, hygienisches Arbeitsumfeld und treffen alle möglichen Vorsorgemaßnahmen um Unfälle, Verletzungen und Gesundheitsschäden zu vermeiden. Die Einhaltung des Mindestmaßes der örtlich gesetzlichen Vorschriften bezüglich Gesundheits- und Arbeitsschutzes erwarten wir auch von unseren Geschäftspartner*innen.

- Umweltrisiken
 - Der Einsatz von gesundheits- und umweltschädlichen Chemikalien ist verboten.
 - Gemeinsam mit unseren Geschäftspartner*innen reduzieren wir den Wasserverbrauch, vor allem den Verbrauch von Frischwasser, auf ein Minimum.
 - Wasserverschmutzungen werden vermieden und Grenzwerte bei der Entwässerung eingehalten.
 - In der gesamten Lieferkette werden Treibhausgas-Emissionen überwacht und reduziert.
- Integritätsrisiken
 - Wir lehnen jede Form der Bestechung, Korruption oder sonstige unberechtigte Vorteilsgewährung gegenüber Partner*innen, Amtsträger*innen oder sonstigen Dritten ab. Somit tragen wir zur Förderung von Transparenz, Rechenschaftspflicht, Verantwortung, Offenheit und Integrität bei.

Weitere Kriterien, die wir in Einzelfällen betrachten und entsprechende Risiken bewerten:

- Tierschutz: Uns ist Tierschutz und Artenvielfalt ein Anliegen und deswegen beschäftigen wir uns mit alternativen Rohstoffen, um einen Beitrag zum Tierwohl zu leisten.
- Sozialmanagementsystem (SMS): Ein funktionierendes SMS ist die Zusammenfassung von Richtlinien, Prozessen und Verfahrensweisen, die einem Unternehmen die fortlaufende Verwaltung seiner Sozialleistung ermöglichen, um Verbesserungen verfolgen zu können

3. Prüfungs- und Messmethode

Ziel der regelmäßigen Prüfung

Das Ziel unserer regelmäßigen Prüfung ist die Erstellung eines möglichst transparenten und genauen Bildes aller Aktivitäten, die mit Produkten und Serviceleistungen der Best Blue Mode GmbH in Verbindung stehen. Dabei sollen unsere Aktivitäten und die unserer Partner*innen in der Lieferkette auf die oben genannten Risiken überprüft werden. Die Ergebnisse der regelmäßigen Risikoanalyse und -priorisierung fließen zudem in relevante operative und strategische Entscheidungsprozesse mit ein und sorgen so dafür, dass wir unser Handeln stets infrage stellen und im Sinne der Nachhaltigkeit optimieren, z.B. bei der Erschließung eines neuen Beschaffungs-/ Produktionslandes oder dem Verlassen eines bestehenden Beschaffungs-/ Produktionslandes.

Analysierte Bereiche / Was wird analysiert

- Länder mit eigenen Betriebsstandorten
- Direkte Lieferant*innen und deren Betriebsstätten inkl. der vulnerablen Anspruchsgruppen
- Alle Länder der Wertschöpfungskette, inkl. der vulnerablen Anspruchsgruppen
- Alle verwendeten Rohstoffe und eingesetzten Prozesse
- Die eigene Einkaufspolitik
- Business-Model spezifische Themen und Bereiche

Die Prüfungsmethode

Wer führt die Prüfungen und Messungen durch?

Einerseits führt Best Blue Mode die Prüfungen und Messungen selbst durch. Dazu werden die genannten Bereiche auf die Einhaltung der Kriterien überprüft, wo nötig Messungen durchgeführt und die Ergebnisse dokumentiert.

Andererseits prüft der Global Organic Textile Standard für einen Teil der Kollektion in regelmäßigen Abständen die gesamte Lieferkette auf die Einhaltung der oben genannten Kriterien und stellt so die Einhaltung auch in örtlich weiter entfernten und für uns schwerer überprüfbar Gegebenheiten (z.B. beim Anbau von Biobaumwolle) sicher.

Vor Beginn der Zusammenarbeit werden neue Lieferant*innen persönlich oder durch Agenten besucht. Dabei werden umfangreiche Gespräche geführt, Expertisen hinterfragt und geprüft, Dokumente angefordert (u.a. Code of Conduct, GOTS Zertifikate) und Produktionsstätten begutachtet. Auf dieser Grundlage erfolgt die Risikobewertung. Prüfungen in anderen Ländern, z.B. Türkei, werden meistens durch lokale Agenten unterstützt.

Wie wird die komplette Wertschöpfungskette geprüft?

Eine eigenständige Prüfung der kompletten Wertschöpfungskette ist für uns kapazitätsmäßig nicht umsetzbar. Daher greifen wir auf unterschiedliche Möglichkeiten zurück, um die Einhaltung der Kriterien dennoch zu gewährleisten:

- In regelmäßigen Abständen prüfen wir generelle Risiken in den Ländern unserer Wertschöpfungskette (sog. Brutto-Risiken), z.B. mithilfe öffentlicher Studien zu relevanten Kriterien (siehe Kriterienübersicht)

- Für einen Teil der Kollektion nutzen wir den Global Organic Textile Standard zur Prüfung der gesamten Wertschöpfungskette. Durch unsere GOTS Zertifizierung wird die Einhaltung der o.g. Kriterien entlang der kompletten Wertschöpfungskette regelmäßig geprüft und dokumentiert. Eine Rückverfolgung bis zum Ursprung der Rohstoffe ist auf Anfrage möglich.
- Zusätzlich werden die Lieferant*innen unserer direkten Lieferant*innen auch durch diese geprüft. Über die Ergebnisse der Prüfung lassen wir uns informieren.

Der Prüfungsrhythmus

Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es nicht sinnvoll, jährlich zur Prüfung, z.B. nach China zu reisen. Auch Hindernisse wie eine globale Pandemie oder geopolitische Risiken spielen bei Reiseentscheidungen eine Rolle. Unsere persönlichen Besuche in den Produktionsstätten haben wir daher in den letzten Jahren auf ein vertretbares Minimum reduziert und versuchen, den regelmäßigen Austausch mit Lieferant*innen digital sicherzustellen, v.a. Video Call, Emails. Um dennoch vor Ort präsent zu sein, beauftragen wir unsere Partner vor Ort (Agenten) und unabhängige Organisationen (GOTS) Prüfungen für uns auszuführen. Die darüber gewonnenen Einblicke und Ergebnisse werden in unsere Risikoeinschätzung miteinbezogen.

Die Dokumentation der Prüfungsergebnisse

Die Risikobewertungen werden tabellarisch inkl. Anmerkungen dokumentiert und allen Interessengruppen auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Interessierte Kund*innen oder andere Interessierte können dazu unser Kontaktformular auf unserem Onlineshop nutzen: <https://info.engelhorn.com/hinweisgeberformular/>

Die Risikobewertungen der Lieferant*innen werden proaktiv mit den jeweiligen Lieferant*innen besprochen und der Austausch entsprechend dokumentiert.

4. Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von Risiken sowie Beschwerdemanagement

Um die Einhaltung der oben genannten Kriterien zu gewährleisten, führen wir unterschiedliche Maßnahmen zur Prävention, Minderung und, sofern nötig, Wiedergutmachung durch.

Prävention:

- Die Grundsaterklärung ist fester Bestandteil des Einführungsprozesses neuer Mitarbeiter*innen
- Alle Mitarbeiter*innen werden in jährlich stattfindenden Meetings auf die Wichtigkeit unserer ökologischen und sozialen Verantwortung hingewiesen
- Die jährliche Prüfung ausgewählter Lieferant*innen durch den GOTS fördert und gewährleistet die Einhaltung der Kriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Minderung

- Werden Risiken innerhalb der eigenen Organisation erkannt, werden diese unverzüglich angegangen und innerhalb einer angemessenen Frist behoben, z.B. bei unverhältnismäßig hohen Treibhausgas-Emissionen bestimmter Aktivitäten werden diese optimiert oder eingestellt
- Werden Risiken bei Lieferant*innen und deren Lieferant*innen erkannt, wird für deren Behebung eine angemessene Frist gesetzt, die proportional zum Auftragsvolumen der Best Blue Mode bei den Lieferant*innen ist. Wird das Risiko nicht oder nur unzureichend behoben, werden Lieferant*innen ausgeschlossen. Bereits geleistete Arbeit und bestellte Materialen werden bezahlt und Lieferant*innen werden aufgefordert, die Vorgaben zu Lohn- und Abfindungszahlungen gemäß nationaler Gesetze, internationaler Arbeitsnormen und Tarifverträgen einzuhalten. Darüber hinaus können Lieferant*innen in den entsprechenden Ländern rechtliche Konsequenzen drohen.

Wiedergutmachung

Sollten trotz aller Bemühungen unerkannte Risiken zu Schäden führen, ist die Best Blue Mode GmbH bereit, sich an er Wiedergutmachung zu beteiligen bzw., sofern möglich, diese selbst aktiv voranzutreiben.

Beschwerdemanagement

Ein entscheidender Faktor bei der Erkennung und Bewertung von Risiken sind funktionierende, unabhängige Beschwerdewege.

Direkte Beschwerde an Best Blue Mode:

- Intern
 - Mitarbeiter*innen können sich mit Beschwerden anonym oder persönlich an die Geschäftsleitung der Best Blue Mode wenden. Mitarbeiter*innen, die Informationen zur (Nicht-) Einhaltung der Kriterien liefern, sind diesbezüglich vor Disziplinarmaßnahmen, Entlassungen oder anderen Formen der Diskriminierung geschützt.
- Extern
 - Kund*innen oder andere Interessengruppen (u.a. Arbeitnehmer*innen unserer Lieferant*innen) können Beschwerden über <https://info.engelhorn.com/hinweisgeberformular/> einreichen. Eine Anonymisierung der einzugebenden Daten ist möglich
 - Alle Beschwerden und deren Behandlungen werden dokumentiert, um die Effektivität des Mechanismus kontinuierlich zu überprüfen.

Beschwerde an Lieferant*innen:

- Arbeitnehmer*innen unserer Lieferant*innen können sich gemäß der gegebenen nationalen Gesetzeslage bei öffentlicher Stelle über die Nicht-Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Kriterien beschweren
- Arbeitnehmer*innen unserer Lieferant*innen können sich z.B. über Beschwerdebriefkästen intern anonym beschweren bzw. auf die Nicht-Einhaltung der Kriterien hinweisen. Das Vorhandensein und die Effektivität von solchen Beschwerdemechanismen prüfen wir in regelmäßigen Abständen. Erkannte Lücken in den Prozessen werden dokumentiert und in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Lieferant*innen verbessert. Die Effektivität der Verbesserungen wird dann im Austausch mit den betroffenen Gruppen / Mitarbeiter*innen geprüft.

Beschwerde an den GOTS:

- Vertreter jeglicher Interessengruppen (Mitarbeiter*innen, Kund*innen, etc.) können sich direkt an die GOTS Organisation wenden und auf die Nicht-Einhaltung der GOTS Kriterien für GOTS-zertifizierte Produkte hinweisen. Der GOTS bietet dazu ein strukturiertes Beschwerdeverfahren: <https://www.global-standard.org/de/protect/complaintprocedure.html>.

5. Aktuell wesentliche Risiken

In unserer letzten Risikoermittlung vom 8.6.2022 wurden alle oben definierten Bereiche auf die Einhaltung aller Kriterien untersucht. Dabei haben wir folgende sieben Risiken ermittelt, die teilweise generell für ein Land gelten (Brutto-Risiken) oder auch unsere Lieferant*innen betreffen (Netto-Risiko). Für alle Risiken wurden Maßnahmen definiert, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden.

1. Überstunden bei Lieferant*innen in China (brutto und netto)
2. Arbeitsschutz bei Lieferant*innen in Indien (brutto und netto)
3. Das Fehlen existenzsichernder Löhne in der Textilbranche in Indien (brutto)
4. Der Umgang mit Mindestlohn und existenzsichernden Löhnen in China, auch bei Lieferant*innen (brutto und netto)
5. Anzeichen von Diskriminierung in Polen (brutto)
6. Unklarheit über Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Überstunden, Vereinigungsfreiheit, Mindestlohn und existenzsichernde Löhne bei Lieferant*innen in Italien (netto)
7. Kinderarbeit in Madagaskar (brutto)
8. Zwangsarbeit in China (brutto)

Darüber hinaus wurden von uns niedriger eingestufte Risiken im Umweltbereich (Chemikalien, Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Treibhausgasemissionen) sowie Korruption (in Madagaskar, Indien, Polen und Italien) analysiert und entsprechende Maßnahmen definiert.

Erfahrungen und Ergebnisse aus diesen und neuen Maßnahmen werden in zukünftige Veröffentlichungen unserer Grundsatzklärung miteinbezogen.

6. Interessengruppen verantwortungsbewussten Handelns

Folgende Interessengruppen werden bei der Umsetzung verantwortungsbewussten Handelns einbezogen und erhalten diese Grundsatzklärung:

- Bereitstellung via Email oder Hardcopy
 - Alle Mitarbeiter*innen der Best Blue Mode GmbH
 - Die Unternehmer und Geschäftsführung der engelhorn GmbH & Co KGaA
 - Alle direkten Lieferant*innen und Partner*innen bei indirekter Beschaffung
 - Lieferant*innen unserer Lieferant*innen (d.h. zweite Vorstufe). Dazu werden direkte Lieferant*innen verpflichtet, die Grundsatzklärung weiterzuleiten
- Bereitstellung als Download auf www.best-blue-mode.com
 - Alle Geschäftspartner*innen entlang der Wertschöpfungskette

- Alle Kund*innen
- Öffentliche Organisationen und Regierungen
- Sonstige Interessierte

Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für die Themen Umwelt und Soziales sowie die unternehmerische Sorgfaltspflicht sind Herr Simon Engelhorn (COO engelhorn GmbH & Co KGaA) und Frau Ute Gruber (Bereichsleiterin Best Blue Mode GmbH). Zu erreichen sind die Verantwortlichen über die Email Adresse mode@best-blue.de

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is 'S. Engelhorn' and the second signature on the right is 'Ute Gruber'.

Die Geschäftsleitung, Best Blue Mode GmbH

Versionsregister

- Version 1.0 - erstellt am 10.08.2022